
Fragebogen

Beilage 5

**Gesetz über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF);
Revision; Fragebogen zur Anhörung**

Aarau, 23. September 2010

| | |
|-----------------|---|
| Organisation: | Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber |
| Kontaktperson: | Bruno Vogel |
| Kontaktadresse: | Gemeindekanzlei, 5018 Erlinsbach |
| Telefon | 062 857 40 13 |
| E-Mail: | bruno.vogel@erlinsbach.ch |
| Datum: | 20. Dezember 2010 |

Sehr geehrte Anhörungsteilnehmende

Der vorliegende Fragebogen erleichtert die Möglichkeit, zu den zentralen Themen der Revision des Gesetzes über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF) Stellung zu nehmen.

Den Fragebogen und alle Unterlagen zur Anhörung finden Sie auf der Homepage des Kantons (www.ag.ch/vernehmlassungen). Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und zurücksenden.

Pro Frage ist jeweils auf den zugehörigen Gesetzesparagrafen und dessen Erläuterung im Anhörungsbericht verwiesen. Stellungnahmen zu Themen der Revision, welche nicht durch die Fragen abgedeckt sind, können als Bemerkungen im entsprechenden Thema oder am Schluss des Fragebogens notiert werden.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **22. Dezember 2010** an folgende Adresse:

Yvonne Kaufmann
Gesamtprojektleiterin WOV-FIREL
Regierungsgebäude
5001 Aarau
yvonne.kaufmann@ag.ch
Tel.: 062 835 12 14

Frau Kaufmann steht Ihnen gerne auch für Fragen zum Fragebogen oder zur Anhörungsvorlage zur Verfügung.

Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen bestens.

Aarau, im September 2010
Staatskanzlei

Abschnitt 1: "Einleitung"

| |
|---|
| <p>1. Sind Sie damit einverstanden, dass die <i>Steuerung</i> wie bis anhin über Aufgaben und Finanzen erfolgt? (§ 2 Abs. 3)</p> <p><i>vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.1, § 2</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung:</p> |

| |
|---|
| <p>2. Sind Sie mit den Grundsätzen der <i>Aufgabenteilung</i> zwischen Kanton und Gemeinden (Subsidiarität, fiskalische Äquivalenz, Ausgleich der finanziellen Auswirkungen bei Aufgabenverschiebungen) einverstanden? (§ 5)</p> <p><i>vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.1, § 5</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung:</p> <p>Wir befürworten die Grundsätze der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Wir erwarten, dass der Regierungsrat und der Grosse Rat bei konkreten Beschlüssen diese gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen. Wir haben wenig Verständnis für die Aussage im Anhörungsbericht, wonach die Grundsätze der Aufgabenteilung für den Grossen Rat lediglich Zielsetzungen darstellen und ihn beim Beschluss über konkrete Aufgaben- und Lastenteilungsfragen nicht binden (S. 21, § 5, erster Abschnitt). Gemäss § 1 Abs. 2 GAF gilt das Gesetz für den Grossen Rat und den Regierungsrat. Wenn bereits im Gesetzgebungsprozess die Nichteinhaltung einzelner Bestimmungen durch den Grossen Rat in Aussicht gestellt wird, ist das für die Gemeinden und die gegenseitige Zusammenarbeit wenig vertrauenswürdig!</p> |

Abschnitt 2: "Planung und Steuerung"

3. Sind Sie damit einverstanden, dass die staatlichen Aufgaben und Finanzen wie bis anhin über die *Steuergrössen* „Entwicklungsschwerpunkte“, „Wirkungsziele“, „Leistungsziele“, „Globalbudget“, „Globalkredit“ und „Leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag“ gesteuert werden? (§ 10)

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.2.2, § 10

ja..... eher ja eher neinnein

.....

1..... 2 3 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

4. In § 18 "Globalbudgetabtretung" werden zwei Varianten vorgeschlagen. Beide Varianten sehen vor, dass der Regierungsrat innerhalb der ihm zugewiesenen Aufgabenbereiche aufwandseitige *Globalbudgetabtretungen* von gesamthaft 20 Millionen Franken bewilligen kann? In Variante 2 wird die einzelne Globalbudgetabtretung auf maximal 5 Millionen Franken beschränkt.

Welche der vorgeschlagenen Varianten bevorzugen Sie?

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.2.2, § 18

Variante 1 (ohne maximale Beschränkung einer einzelnen Globalbudgetabtretung)

Variante 2 (mit maximaler Beschränkung einer einzelnen Globalbudgetabtretung)

keine Präferenz

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

5. Sind Sie mit der *Ausgleichsreserve* analog der heutigen Bilanzausgleichsreserve, über deren Äufnung und Auflösung der Grosse Rat entscheidet, einverstanden? (§ 24)

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.2.4, § 24

ja..... eher ja eher neinnein

.....

1..... 2 3 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Abschnitt 3: "Verpflichtungskredit und Finanzreferenden"

6. Sind Sie damit einverstanden, dass für mehrjährige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten gemäss §§ 27 ff. *Verpflichtungskredite* einzuholen sind?

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.3.2, § 27 ff.

ja..... eher ja eher neinnein

.....

1..... 2 3 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

7. in § 33 "*Zuständigkeiten und Abrechnung*" werden zwei Varianten vorgeschlagen. Die Varianten unterscheiden sich in der betragsmässig festgesetzten Limite, ab welcher der Grosse Rat für die Bewilligung von Verpflichtungskrediten zuständig ist. Welche der vorgeschlagenen Varianten bevorzugen Sie?

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.3.2, § 33

- Variante 1 (der Grosse Rat bewilligt Verpflichtungskredite ab 1 Million Franken)
- Variante 2 (der Grosse Rat bewilligt Verpflichtungskredite ab 2 Million Franken)
- keine Präferenz
- kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Abschnitt 4: "Rechnungslegung und Rechnungswesen"

| |
|---|
| <p>8. Sind Sie mit der Umsetzung des <i>Harmonisierten Rechnungslegungsmodells</i> (HRM2) einverstanden? (§ 40 - § 42) <i>vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.4.1, § 40 - 42</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1..... 2 3 4 <input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung: Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell des Kantons muss mit demjenigen, das künftig in den Gemeinden eingesetzt werden soll, übereinstimmen.</p> |

| |
|---|
| <p>9. Sind Sie damit einverstanden, dass die Detailbestimmungen der Rechnungslegung nach HRM2 im <i>Dekret</i> geregelt werden? (§ 42) <i>vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.4.1, § 42</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 1..... 2 3 4 <input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung:</p> |

10. Sind Sie damit einverstanden, dass der Einsatz von *Spezialfinanzierungen* zurückhaltend erfolgen soll und deshalb nur noch die grossen und wichtigen Bereiche, in denen eine Zweckbindung von Einnahmen vorliegt, als Spezialfinanzierungen geführt werden? (§ 43)

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.4.1, § 43

ja..... eher ja eher neinnein

.....

1..... 2 3 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Abschnitt 5: "Führung auf Verwaltungsebene"

11. Sind Sie damit einverstanden, dass der Regierungsrat notwendige Massnahmen für die Sicherstellung eines *Internen Kontrollsystems und zur Risiko-Minimierung* ergreifen kann? (§ 51)

vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.5, § 51

ja..... eher ja eher neinnein

.....

1..... 2 3 4

kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme

Bemerkungen/Begründung:

Abschnitt 6: "Schluss- und Übergangsbestimmungen"

| |
|--|
| <p>12. Sind Sie damit einverstanden, dass altrechtliche Verpflichtungs- und Globalkredite den zuständigen Instanzen als <i>Sammelvorlage</i> zur Kenntnis gebracht und in neurechtliche Verpflichtungskredite überführt werden? (§ 56)</p> <p><i>vgl. Anhörungsbericht Kapitel 4.6, § 56</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1..... 2 3 4</p> <p><input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung:</p> |

Musterlayout Aufgabenbereichsplan

| |
|--|
| <p>13. Sind Sie mit dem Musterlayout eines Aufgabenbereichsplans gemäss Beilage 2 einverstanden?</p> <p><i>vgl. Beilage 2 des Anhörungsberichts</i></p> |
| <p>ja..... eher ja eher neinnein</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>1..... 2 3 4</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen / keine Stellungnahme</p> |
| <p>Bemerkungen/Begründung:</p> |

Weitere Bemerkungen

14. Weitere Bemerkungen / Kommentare zur Anhörungsvorlage nGAF

Im gleichen Zug soll das Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) geändert werden. Dabei sollen die altrechtlichen Restbauschulden von Institutionen im Berufsschulbereich bei Inkrafttreten der GAF-Revision durch die Ausrichtung einmaliger Investitionsbeiträge abgelöst werden. Dies kann Auswirkungen auf die Standortgemeinden haben, weil ihre Schulden allenfalls in langfristige Finanzierungen gebunden sind. Die Umsetzung dieser Gesetzesänderung muss daher zwischen Institutionen, Kanton und Gemeinden rechtzeitig abgesprochen werden.